Mensch-Tier-Vergleich*

Empfindungen und Bedürfnisse sortieren

Diese einfache Methode eignet sich für den Einstieg in verschiedenste Tierschutzthemen. Es geht darum, gemeinsam zu überlegen: welche Empfindungen, Wünsche und Bedürfnisse haben wir Menschen, welche Empfindungen, Wünsche und Bedürfnisse haben Tiere?

Altersempfehlung

Unsere Empfindungs- und Bedürfniskarten verwenden wir vor allem von der 4. bis zur 6. Klasse. Sie können aber leicht individuell an die Lerngruppe angepasst werden, indem man Begriffe weglässt oder umformuliert.

Für jüngere Kinder können die Begriffe auch durch Bilder ersetzt oder ergänzt werden.

Vorgehen:

Karten ausdrucken und laminieren zur Mehrfachverwendung. Erarbeitung im Klassenverband. Gruppenarbeit ggf. am Ende.

Alternativ Gruppenarbeit von Beginn an: Dazu müssen die Blätter mit mehreren Begriffen ausgedruckt werden. Die S. schneiden sie aus und sortieren in Gruppen. Danach erfolgt der Austausch im Klassenverband.

Schritt 1

Die Karten „Was fühlst du?“ und „Was fühlen Tiere?“ bzw. "Was ist dir wichtig?" und "Was ist Tieren wichtig" bilden die beiden nebeneinander anzuordnenden Überschriften. Dann werden die einzelnen Empfindungen / Bedürfnisse zugeordnet: ist eines Menschen und Tieren gemeinsam, kommt es in die Mitte unter beide Überschriften, ansonsten nur unter die jeweils zutreffende.

Die S. kommen ins Gespräch: Welche Zuordnungen fallen schwerer, welche leichter? Ist das Ergebnis überraschend?

Schritt 2, optional

Soll ein Tierschutzthema für eine einzelne Tierart behandelt werden, so können die S in einem **zweiten Schritt** die artspezifischen Bedürfnisse selbst ergänzen. Sie überlegen zusammen, was z.B. speziell Eisbären, Löwen, Pferde, Hühner oder eine andere Tierart braucht. Sie aktivieren bekanntes Wissen und ergänzen es untereinander oder durch einen Blick in Bücher oder das Internet. Die Bedürfnisse werden auf Karteikarten geschrieben und zugeordnet.

Schritt 3, optional

Wir neigen dazu Tiere nur als Tier**art**, nicht als individuelle Persönlichkeiten wahrzunehmen, wie uns selbst. In einem **dritten Schritt** und wenn Zeit und Motivation vorhanden sind (oder später im Verlauf des Unterrichts), können die S überlegen, welche speziellen Eigenarten, Charakterzüge und Bedürfnisse sie persönlich haben, die nicht alle anderen S mit ihnen teilen. Was an ihnen besonders ist. Im Anschluss überlegen diejenigen, die Tiere persönlich kennen, was ihnen aufgefallen ist, was ein Tier einer Art von einem anderen dergleichen Art unterscheidet.

<u>Abschluss, GA:</u>

Zusammenfassen der Ergebnisse

Was können wir daraus für den Umgang mit den anderen Tieren lernen?

Die S können bebilderte Plakate mit den Ergebnissen erstellen.

Alter

* Der Mensch-Tier-Vergleich ist genau genommen ein Vergleich zwischen Menschen und anderen Tieren - denn der Mensch ist eine Tierart neben anderen.

Impressum:
Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg

info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Mitglied im
Deutschen Tierschutzbund e.V.

Spendenkonto:
Achtung für Tiere e.V.
DE17 4785 0065 0010 0078 98
WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Copyright: Achtung für Tiere e.V. Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke. Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.